

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Petra Sitte, Simone Barrientos, Dr. Birke Bull-Bischoff, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der DIE LINKE.
– Drucksache 19/13285 –**

Einflussnahme von Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern auf die Umsetzung der KI-Strategie im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung hat im November 2018 ihre Strategie Künstliche Intelligenz (KI) vorgestellt (Bundestagsdrucksache 19/5880). Erste Maßnahmen der Umsetzung sind bereits angelaufen: Dazu gehören im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter anderem die Vernetzung von KI-Kompetenzzentren mit Anwendungshubs, der Ausbau der Lehre an den Kompetenzzentren, der Aufbau einer Lehr-Lern-Plattform sowie die Entwicklung von Richtlinien zur Förderung von Erklärbarkeit und Transparenz beim maschinellen Lernen, zur Anwendung von KI in der Praxis und für KI-Labore (Ausschussdrucksache 19(23)054).

Wie aus der Antwort der Bundesregierung zu Frage 16 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/5678 mit Verweis auf Bundestagsdrucksache 19/4734 hervorging, beteiligte die Bundesregierung bereits bei der Entwicklung der KI-Strategie die Roland Berger GmbH als externes Beratungsunternehmen. Es ist daher fraglich, ob bei der Umsetzungsplanung und -durchführung der KI-Strategie ebenfalls externe Berater oder andere Dritte beteiligt werden.

Grundsätzlich sind der Austausch der Bundesregierung mit externen Dritten und die Kenntnis, Abwägung und ggf. Berücksichtigung der im Laufe der Erstellung von Strategien und Umsetzungsplänen geäußerten Stellungnahmen nicht falsch, sondern ganz im Gegenteil: Das ist sogar wichtig. Die Bundesregierung kann und soll sich mit den in der Gesellschaft vorhandenen Auffassungen, Positionen und Interessen auseinandersetzen und diese im Rahmen der Erstellung von Strategien und Umsetzungsplänen ggf. berücksichtigen. Unterschiedliche gesellschaftliche Positionen sollten nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller grundsätzlich gleiches Gehör bei der Bundesregierung finden.

Der Deutsche Bundestag kann nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller erwarten, dass die Bundesregierung von sich aus offenlegt, auf welcher Stellungnahme oder Forderung welches externen Dritten die Umsetzungspläne der KI-Strategie der Bundesregierung ggf. beruhen und ob ggf.

eine Formulierung oder Maßnahme entgegen der ursprünglich vorgesehenen Fassung des Umsetzungsplans nach der Beteiligung externer Dritter oder aufgrund anderweitig eingegangener Stellungnahme geändert worden ist.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Der Austausch mit einer Vielzahl von Akteuren aller gesellschaftlichen Gruppen über die großen Linien und Herausforderungen der Forschungsförderung, auch im Bereich Künstliche Intelligenz (KI), ist im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bewährte Praxis. Dies betrifft insbesondere Kontakte mit Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, aber auch der Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Unter diesen ständigen Austausch fallen Gespräche und auch Kommunikation in anderen Formen (schriftlich, elektronisch, telefonisch). Es ist weder rechtlich geboten noch im Sinne einer effizienten und ressourcenschonenden öffentlichen Verwaltung leistbar, entsprechende Informationen und Daten (z. B. sämtliche Veranstaltungen, Sitzungen und Termine nebst Teilnehmerinnen und Teilnehmern) vollständig zu erfassen oder entsprechende Dokumentationen darüber zu erstellen und zu pflegen.

Soweit sich die Fragen der Kleinen Anfrage auch auf die Arbeitsebene der Bundesministerien sowie der genannten Verbände, Gremien, Projekte und Arbeitskreise beziehen sollten, ist aus Sicht der Bundesregierung nach sorgfältiger Abwägung zwischen dem Aufklärungs- und Informationsrecht der Abgeordneten und dem Schutz von Grundrechten der Betroffenen, insbesondere deren Recht auf informationelle Selbstbestimmung, eine namentliche Nennung nicht durchgängig möglich.

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, dem sämtliche persönlichen oder personenbezogenen Daten unterfallen, hat als Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts Verfassungsrang (Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes – GG – i. V. m. Artikel 1 Absatz 1 GG, vgl. BVerfGE 65, 1 [41 ff.]; 118, 168 [184]; 128, 1 [43, 44]). Einschränkungen dieses Rechts sind nur im überwiegenden Allgemeininteresse und unter Wahrung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit zulässig (BVerfGE 65, 1, Ls. 2). Bei der Abwägung mit dem parlamentarischen Frage- und Informationsrecht des Deutschen Bundestages ist zu beachten, dass das Fragerecht als politisches Kontrollrecht auf Überprüfung des Verhaltens der Bundesregierung gerichtet ist (vgl. auch BVerfGE 67, 100 [144]; 77,1 [47]).

Soweit das Verhalten einzelner Beschäftigter auf der Arbeitsebene der Bundesministerien und der genannten Verbände, Gremien, Projekte und Arbeitskreise überhaupt Gegenstand parlamentarischer Kontrolle sein kann, kommt der namentlichen Nennung der Beteiligten im vorliegenden Zusammenhang keine gesteigerte Aussagekraft zu. Insoweit kann insbesondere zu der in Frage 5 angesprochenen „Veranstaltungen, Sitzungen, Beratungen, Dienstreisen etc.“ keine namentliche Nennung erfolgen.

1. Wurden zur Umsetzung der KI-Strategie im oder durch das BMBF externe Dritte aus Forschung, Wirtschaft oder der Zivilgesellschaft für die Entwicklung eines Umsetzungsplans oder zur Durchführung, Begleitung, Evaluation und/oder Zuarbeit von Maßnahmen beauftragt, und falls ja,
 - a) wer wurde mit Aufgaben beauftragt, mit welchem Budget und mit welcher Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde der Auftrag seitens des Auftragnehmers angenommen (bitte die Namen der Auftragnehmer je mit Höhe des Budgets und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nennen),

- b) welche der in Frage 1a vergebenen Aufträge wurden gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben (bitte pro Auftrag beantworten),
- c) wie oft und in welchen Fällen wurde von einer öffentlichen Ausschreibung der in Frage 1a genannten Aufträge mit welcher Begründung abgesehen?

Die Fragen 1 bis 1c werden gemeinsam beantwortet.

Das BMBF hat keine Aufträge zu den genannten Zwecken vergeben. Bei der Konzipierung und Evaluation von Fördermaßnahmen konsultiert das BMBF in der Regel externen wissenschaftlichen Sachverstand und arbeitet im Rahmen der bestehenden Verträge mit Projektträgern zusammen. Über diese bestehenden Verträge hinaus wurden keine weiteren Aufträge erteilt. Eine Evaluation bedeutet eine systematische und grundsätzliche Untersuchung, ob und inwieweit angestrebte Ziele erfüllt werden. Die KI-Strategie wurde am 15. November 2018 veröffentlicht. Derzeit sind die in der Strategie genannten Maßnahmen in der Umsetzung. Eine Bilanzierung der Zielerreichung wäre daher verfrüht.

2. Fanden beim BMBF, bei nachgelagerten Behörden des BMBF oder bei Gremien und Projekten, die unter der Federführung des BMBF stehen, Workshops oder Arbeitskreise zur Umsetzung der KI-Strategie statt, und wenn ja, wann, wo, und mit welcher Beteiligung (bitte tabellarisch auflisten)?

Zur Koordinierung der Umsetzung der KI-Strategie stimmt sich das BMBF regierungsintern mit den Ko-Federführern, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), sowie den übrigen beteiligten Ressorts, dem Bundeskanzleramt (BKAm) und den Ländern ab.

Ein Ressortgespräch hat am 19. Juni 2019 unter Beteiligung des BMBF, des BMWi, des BMAS, des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, des Bundesministeriums für Gesundheit, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, des Auswärtigen Amtes, des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in den Räumen des BMWi, Dienstsitz Berlin, stattgefunden.

Ein Bund-Länder-Gespräch unter Beteiligung von BMWi, BMAS und BKAm hat am 23. September 2019 in den Räumen des BMWi, Dienstsitz Berlin, stattgefunden. Vertreten waren die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

3. Sind im BMBF weitere Gremien und Projekte geplant, in denen Maßnahmen der KI-Strategie umgesetzt werden sollen?

Wenn ja, welche, und wann?

Das BMBF plant derzeit keine weiteren Gremien zur Umsetzung der KI-Strategie. Das BMBF wird auch zukünftig weitere Forschungs- und Entwick-

lungsprojekte mit KI-Bezug fördern, die zur Umsetzung der KI-Strategie beitragen. Über diese hat das BMBF noch nicht entschieden. Die Richtlinien zur Förderung werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Vorhaben sind nach ihrer Bewilligung im Förderkatalog des Bundes öffentlich einsehbar.

4. Welche Stellungnahmen, Gutachten, Studien, Expertisen, Untersuchungen, Prüfberichte, Empfehlungen, Vorschläge, Positionspapiere o. Ä. mit Bezug zur Umsetzung der KI-Strategie sind beim BMBF, bei nachgelagerten Behörden des BMBF oder bei Gremien und Projekten, die unter der Federführung des BMBF stehen, eingegangen (bitte alle Stellungnahmen etc. auflisten mit Angabe der bzw. des Einreichenden, des Eingangsdatums, des Empfängers und dem Stand des Umsetzungsplans dieser Stellungnahme etc.)?
 - a) Wurden diese jeweils von der Bundesregierung veröffentlicht, wenn ja, wo, und wenn nein, warum nicht (bitte jeweils einzeln ausführen und bei Nichtveröffentlichung bitte begründen)?
 - b) Welche Formulierung oder Maßnahmenplanung wurde (teil-)identisch, also (teilweise) wortgleich oder inhaltsgleich übernommen (bitte ggf. jeweils im Einzelnen darlegen, wessen Vorschlag wann zu welcher Einfügung im Umsetzungsplan bzw. Änderung des Umsetzungsplans der KI-Strategie geführt hat, und warum)?

Die Fragen 4 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Das BMBF informiert sich im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung aus unterschiedlichsten Quellen; dazu zählen Positionspapiere, Studien, Berichte, Stellungnahmen, Vorschläge und Empfehlungen von Akteuren aller gesellschaftlichen Gruppen. Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher dieser Dokumente, die zum Ausbau des Wissens der Bundesregierung über ein Fachthema dienen, besteht nicht. Es ist weder rechtlich geboten noch im Sinne einer effizienten und ressourcenschonenden öffentlichen Verwaltung leistbar, entsprechende Informationen und Daten vollständig und zentral zu erfassen und entsprechende Dokumentationen darüber zu erstellen und zu pflegen. Eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt. Es ist daher nicht möglich, nachträglich zu erheben, welche Stellungnahmen, Gutachten, Studien, Expertisen, Untersuchungen, Prüfberichte, Empfehlungen, Vorschläge, Positionspapiere oder ähnliches zur Umsetzung der KI-Strategie beim BMBF eingegangen sind. Eine grundsätzliche Veröffentlichung von Stellungnahmen Dritter, die nicht im Zusammenhang mit einem Rechtsetzungsvorhaben der Bundesregierung (§ 47 Absatz 3 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesregierung) eingehen, hält die Bundesregierung aus den oben genannten Gründen für weder geboten noch zweckmäßig.

Die Bundesregierung versucht ein großes Maß an Transparenz und Öffentlichkeit herzustellen. So wurden alle Rückmeldungen, die bei der Erstellung der KI-Strategie im Rahmen einer Online-Konsultation durchgeführt wurden, auf der Webseite der KI-Strategie (www.ki-strategie-deutschland.de) veröffentlicht. Darüber hinaus dient die Plattform Lernende Systeme als Informationsplattform über die weltweit zum Thema vorliegenden Studien, Bestandsaufnahmen und Positionspapiere soweit sie der Bundesregierung bekannt sind.

5. Welche vereinbarten dienstlichen Kontakte (alle nicht bloß zufälligen oder privaten Gespräche und Treffen bei Veranstaltungen, Sitzungen, Beratungen, Dienstreisen etc.) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und/oder Vertreterinnen und Vertretern des BMBF, nachgelagerter Behörden des BMBF oder von Gremien und Projekten, die unter der Federführung des BMBF stehen, mit externen Dritten haben im Zusam-

menhang mit der Umsetzung der KI-Strategie (beispielsweise Initiierung, Erstellung, Änderung, Ablehnung, Vorbereitung, Ausarbeitung, Befassung, Beratung, Bewertung, Empfehlung oder Formulierung von Maßnahmen) mit welchem Ergebnis bezogen auf den Umsetzungsplan der KI-Strategie stattgefunden (bitte tabellarisch mit Datum, Ort, teilnehmenden Personen und Thema bzw. genauen Umsetzungsvorschlag und unter Beantwortung der nachfolgenden Fragen aufführen)?

- a) Wann fand der Kontakt statt?
- b) Welcher externe Dritte bzw. welche externen Dritten nahm bzw. nahmen teil?
- c) Wer nahm aufseiten des BMBF, nachgelagerter Behörden des BMBF oder von Gremien und Projekten, die unter der Federführung des BMBF stehen, teil?
- d) Welchen Formulierungsvorschlag, sonstigen Vorschlag, welche Stellungnahme o. Ä. im Zusammenhang mit dem Kontakt hat welcher externe Dritte bzw. haben welche externen Dritten ggf. wann zu welchem Teil des Umsetzungsplans der KI-Strategie abgegeben?
- e) Wurde ggf. der in Frage 5d genannte (alternative) Formulierungsvorschlag o. Ä. im Umsetzungsplan der KI-Strategie positiv berücksichtigt, und falls ja, inwieweit, und ist dieser Umstand ggf. im Umsetzungsplan der KI-Strategie dokumentiert worden (bitte ggf. jeweils für jede Stellungnahme und jede alternative Formulierung einzeln ausführen)?
- f) Wurden Aufzeichnungen im Zusammenhang mit den jeweiligen Treffen angefertigt, und wenn ja, welche (z. B. Vorlagen zur Vorbereitung, Vermerke, Protokolle o. Ä.)?
- g) Auf wessen Initiative fand jeweils der Kontakt statt (Initiative der externen Dritten oder Stelle im BMBF, in nachgelagerten Behörden des BMBF oder in Gremien und Projekten, die unter der Federführung des BMBF stehen)?
- h) Hatte ggf. die beteiligte Stelle im BMBF, in der nachgelagerten Behörde des BMBF oder im Gremium oder Projekt, das unter der Federführung des BMBF steht, zum Zeitpunkt des jeweiligen Kontaktes nähere Kenntnisse über das Geschäftsfeld bzw. den Tätigkeitsbereich und die jeweiligen finanziellen und/oder wirtschaftlichen Interessen der Kontaktperson an dem Umsetzungsplan der KI-Strategie, und falls ja, welche genau (bitte einzeln ausführen)?
- i) Handelten nach Kenntnis des BMBF, der nachgelagerten Behörden des BMBF oder der Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, ggf. die externen Dritten bzw. handelte der externe Dritte in fremdem Auftrag, und falls ja, haben sie bzw. hat er diesen Umstand selbstständig offengelegt, oder wann, und wie haben das BMBF, nachgelagerte Behörden des BMBF oder Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, das jeweils eigenständig festgestellt (bitte ausführen)?
- j) In wessen Auftrag handelten nach Kenntnis des BMBF, der nachgelagerten Behörden des BMBF oder der Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, ggf. die externen Dritten bzw. handelte der externe Dritte (bitte jeweils ausführen)?

Die Fragen 5 bis 5j werden im Zusammenhang beantwortet.

Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher geführter Kontakte – einschließlich Telefonate – besteht nicht und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt (siehe dazu die Vorbemerkung der Bundesregierung in den Antworten zu den Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksachen 18/1174 und 19/8877). Die nachfolgenden Ausführun-

gen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig.

Die Ausarbeitung, Formulierung, Planung oder Umsetzung konkreter Maßnahmen der Strategie waren nicht Gegenstand von Kontakten und Gesprächen der Leitungsebene des BMBF mit externen Dritten. Gespräche der Leitung betrafen insbesondere übergeordnete Aspekte Künstlicher Intelligenz, wie die Bedarfe von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sowie Perspektiven für den Standort Deutschland. Die Detailausgestaltung der in der KI-Strategie angelegten Maßnahmen wurden ohne externe Beteiligung im BMBF vorgenommen.

Termin/Teilnehmer Extern	Datum	Ort	Teilnehmer BMBF
Gespräch mit Wissenschaftlern des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme, der Universität Köln und der InterScience GmbH	09.01.2019	BMBF Berlin	Bundesministerin Anja Karliczek
Gespräch mit Vertretung der IG Metall	11.03.2019	BMBF	Bundesministerin Anja Karliczek
Eröffnung des Wissenschaftsjahrs Künstliche Intelligenz (Teilnehmende aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft)	19.03.2019	BMBF Berlin	Bundesministerin Anja Karliczek, Parlamentarische Staatssekretäre Dr. Michael Meister und Thomas Rachel
Telefonat mit Vertretung von Bosch	29.04.2019	--	Staatssekretär Christian Luft
Gespräch mit Vertretung von Bitcom	28.05.2019	BMBF Berlin	Staatssekretär Christian Luft
Gespräch mit Vertretung des BSI	04.06.2019	BMBF Berlin	Staatssekretär Christian Luft
Telefonat mit Vertretung von acatech	21.06.2019	--	Staatssekretär Christian Luft
Gespräch mit Vertretung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)	02.07.2019	BMBF Berlin	Staatssekretär Christian Luft

6. An welchen Veranstaltungen, Terminen etc. zum Thema KI von Unternehmen, Unternehmensverbänden oder anderen externen Dritten nahmen welche Mitglieder und/oder Vertreterinnen und Vertreter der Leitungsebene des BMBF, der nachgelagerten Behörden des BMBF oder der Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, in dieser Legislaturperiode wann, und wo genau teil (bitte Titel, Datum und Ort der Veranstaltung bzw. des Termins sowie die Namen der Mitglieder bzw. geschickten Vertreter bzw. Vertreterinnen nennen)?

Künstliche Intelligenz ist als Querschnittsthema aktuell Gegenstand unterschiedlichster Veranstaltungen. Eine Erfassung sämtlicher Termine der Leitung des BMBF mit Bezug zum Thema KI ist daher nicht möglich und wurde auch nicht durchgeführt; auf die entsprechenden Ausführungen zu Frage 5 wird verwiesen.

Nachstehende Auflistung von Veranstaltungen von Unternehmen, Unternehmensverbänden oder anderen externen Dritten unter Beteiligung der Leitungs-

ebene des BMBF mit explizitem Bezug zum Thema KI ist daher möglicherweise unvollständig.

Titel der Veranstaltung	Datum	Ort	Anwesende Leitungsmitglieder oder gesandte Vertreter
Fraunhofer-Jahrestagung „Kognitive Systeme: Menschliche und Künstliche Intelligenz gestalten die Zukunft“	15.05.2018	Bolle Festsäle, Berlin	Bundesministerin Anja Karliczek
Teilnahme am Parlamentarischen Frühstück „Künstliche Intelligenz – Deep Learning“ aus der Reihe Kaffee und T(ee)	18.05.2018	Jakob-Kaiser-Haus, Berlin	Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Michael Meister
Standbesuch des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz auf der Cebit	12.06.2018	Cebit	Bundesministerin Anja Karliczek
Diskussionsrunde des BDI zum Thema „Künstliche Intelligenz“	18.06.2018	Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin	Staatssekretär Dr. Georg Schütte
Rede bei der Sitzung der Bundesfachkommission „Künstliche Intelligenz und Wertschöpfung 4.0“ des Wirtschaftsrates der CDU	11.09.2018	Haus des Wirtschaftsrates Berlin	Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Michael Meister
Carnegie-Meeting, Diskussion zu „Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf Arbeit und Ausbildung“	29.09.2018	Banff, Kanada	Bundesministerin Anja Karliczek
Veranstaltung „30 Jahre DFKI“ mit Festvortrag	17.10.2018	Festsaal Bolle-Meierei, Berlin	Bundesministerin Anja Karliczek
Forschungsgipfel 2019: Künstliche Intelligenz – Innovationstreiber einer neuen Generation	19.03.2019	Allianz Forum, Berlin	Staatssekretär Christian Luft
Night of Innovations (Grüßwort und Teilnahme an Podiumsdiskussion „KI: Chancen und Herausforderungen für die Wissensgesellschaft Deutschland“) der Hannover Messe	01.04.2019	Hannover Messe	Bundesministerin Anja Karliczek
Keynote zur Eröffnung des „AI Summit“ i. R. des Tech-Festivals hub.berlin der Bitkom	10.04.2019	Station Berlin	Bundesministerin Anja Karliczek
Unternehmensbesuch bei Fujitsu zum Thema Digitalisierung und KI	15.04.2019	Tokyo World Trade Center Building	Bundesministerin Anja Karliczek

Titel der Veranstaltung	Datum	Ort	Anwesende Leitungsmitglieder oder gesandte Vertreter
ZVEI-Jahreskongress 2019: Menschlich. Künstlich. Intelligent. Technologie nutzen, Leben verbessern.	23.05.2019	Maritim Hotel, Berlin	Staatssekretär Christian Luft
KI-Initiative der IHK Aachen	28.05.2019	Invention Center der RWTH Aachen	Parlamentarischer Staatssekretär Thomas Rachel
Teilnahme als Diskutant an der Podiumsdiskussion „Neugierig auf morgen! Künstliche Intelligenz – ihre Bedeutung für Alltag und Arbeitswelten“	17.06.2019	TU Darmstadt	Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Michael Meister
Eröffnung und Inbetriebnahme des ersten Cyber-Valley-Gebäudes der Universität Tübingen	20.06.2019	AI Research Building, Tübingen	Bundesministerin Anja Karliczek
Grußwort beim Festakt 50 Jahre Gesellschaft für Informatik	16.09.2019	Atrium am Spreepalais, Berlin	Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Michael Meister

7. An welchen Veranstaltungen und Sitzungen des BMBF, der nachgelagerten Behörden des BMBF oder der Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, zum Thema KI-Strategie und Umsetzung von Maßnahmen nahm in dieser Legislaturperiode (mindestens) eine Vertreterin oder ein Vertreter von Unternehmen, Verbänden oder Vereinen teil (bitte jeweils detailliert ausführen)?

- a) Wann, und wo fand diese Sitzung statt?
- b) Wer waren die Vertreterinnen und Vertreter aus welchen Unternehmen, Verbänden oder Vereinen?
- c) Welchem Zweck diente nach Auffassung des BMBF die Teilnahme dieser Vertreterinnen und Vertreter?

Die Fragen 7 bis 7c werden gemeinsam beantwortet.

Der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern insbesondere der Wissenschaft, aber auch der Wirtschaft und Zivilgesellschaft, über die großen Linien und Herausforderungen der Forschungsförderung, auch im Bereich KI, ist im BMBF bewährte Praxis. Die konkreten Details der Umsetzung von Maßnahmen der KI-Strategie werden jedoch im BMBF ohne Beteiligung externer Dritter erarbeitet.

Bei der Erarbeitung der KI-Strategie und ihrer Maßnahmen wurden in Fachforen die Handlungsfelder der KI-Strategie durch Diskussion mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft inhaltlich vertieft. Diesbezüglich wird auf Bundestagsdrucksache 19/12395 sowie auf die Schriftliche Frage 164 der Abgeordneten Dr. Anna Christmann auf Bundestagsdrucksache 19/4421 verwiesen. Das BMBF war in allen sechs Fach-

foren vertreten. Die Impulse und Handlungsempfehlungen der Fachforen berücksichtigt das BMBF bei der weiteren Umsetzung von Maßnahmen der KI-Strategie. Im BMBF fanden keine weiteren Veranstaltungen oder Sitzungen mit Beteiligung von Vertretern von Unternehmen, Verbänden oder Vereinen zur Umsetzung der KI-Strategie statt.

Aufgrund des Querschnittscharakters von KI als Schlüsseltechnologie zahlen unterschiedlichste Fördermaßnahmen des BMBF auch auf die Ziele der KI-Strategie ein, zu deren Konzeption bei Bedarf auch Expertenkonsultationen durchgeführt wurden. Teilnehmende an Expertenkonsultationen werden ad personam aufgrund ihrer Fachexpertise eingeladen.

8. Wurden bestimmten Verbänden oder externen Dritten die Formulierungen und Maßnahmen der Umsetzungsplanung der KI-Strategie (Vorentwürfe, Eckpunkte oder ähnliche Vorarbeiten) durch das BMBF, nachgelagerte Behörden des BMBF oder Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, zugeleitet, und wenn ja, welche Papiere und Formulierungen, welchen externen Dritten, und jeweils wann (bitte detailliert ausführen)?

Eine Vorabunterrichtung externer Dritter über Planungsstände von Fördermaßnahmen erfolgt nicht und ist auch nicht zulässig. Neue Förderrichtlinien zur Umsetzung der KI-Strategie werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

9. Ist im Rahmen der Umsetzung und Evaluierung der KI-Strategie durch das BMBF, nachgelagerte Behörden des BMBF oder Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, geplant, die Roland Berger GmbH, die KMPG AG, SAP oder andere private Auftragnehmer (weiter) einzubinden, und wenn ja, welche, mit welchen Aufgaben, und in welchem zeitlichen Umfang, und mit welchen finanziellen Mitteln?

Eine Einbindung von privaten Auftragnehmern im Rahmen der Umsetzung und Evaluierung der KI-Strategie ist durch das BMBF derzeit nicht geplant.

10. Waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen, Verbänden oder Vereinen in dieser Legislaturperiode im BMBF, in nachgelagerten Behörden des BMBF oder in Gremien und Projekten, die unter der Federführung des BMBF zur Umsetzung der KI-Strategie stehen, zu Zwecken der Umsetzung von Maßnahmen aus der KI-Strategie beschäftigt – z. B. nach „AVV Externe“ (AVV = Auftragsverarbeitungsvertrag)?

Wenn ja, wie viele, in welchen Tarifgruppen, und von wem wurden sie bezahlt?

Es waren keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen, Verbänden oder Vereinen in dieser Legislaturperiode im BMBF zu Zwecken der Umsetzung von Maßnahmen aus der KI-Strategie beschäftigt.

11. Wurden Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in die Umsetzungsplanung und/oder -durchführung von Maßnahmen der KI-Strategie durch das BMBF, nachgelagerte Behörden des BMBF oder Gremien und Projekte, die unter der Federführung des BMBF stehen, eingebunden oder werden sie zukünftig eingebunden, z. B. der Chaos Computer Club, AI NOW, AlgorithmWatch?

Wenn ja, welche, mit welchen Aufgaben, und in welchem Umfang, und mit welchen Mitteln?

Wenn nein, warum nicht?

Bei der Erarbeitung der KI-Strategie und der darin enthaltenen Maßnahmen waren im Rahmen von sechs Fachforen Vertreterinnen und Vertreter aller gesellschaftlicher Gruppen (Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, öffentliche Verwaltung, Universitäten und Forschungseinrichtungen) eingebunden. Von den in der Fragestellung namentlich genannten Organisationen war Algorithm-Watch vertreten.

Die Teilnahme an den Fachforen erfolgte unentgeltlich. Um eine breite und transparente Beteiligung bundesweit aktiver Verbände, Unternehmen, Organisationen und Institutionen an der Strategieentwicklung zu gewährleisten, führten das BMBF, das BMWi und das BMAS zudem ein öffentliches Online-Konsultationsverfahren durch. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Schriftliche Frage 164 der Abgeordneten Dr. Anna Christmann auf Bundestagsdrucksache 19/4421 verwiesen.

